

DIE MASURISCHE BIENE

Mitteilungen der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Neidenburg und Ortelsburg (GeAGNO) / Historische Masurische Vereinigung (HMV) und benachbarter Kirchspiele zum Aufbau der Historischen-Einwohner-Datenbank im südlichen Ostpreußen/Masuren

Folge 41 / Juni 2016

Herausgeber: Marc Plessa, Hochstr. 1, 56357 Hainau

Martin Hennig (Ämterübergreifender Koordinator innerhalb der HMV)

Frank Jork (Forschungen in den Archiven Berlin und Allenstein/Olsztyn)

Marc Plessa (DZfG und Historische Masurische Vereinigung, s. Internet)



Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser!

1 Begleitworte der Herausgeber

Die Forschung in den Kirchenbüchern ist durch alphabetische Auswertungen auch von unserem Forscherkreis deutlich erleichtert worden und ein fleißiger Forscher kann schnell und unkompliziert seinen Stammbaum zusammenstellen, sofern noch genügend Quellen zum Forschungsgebiet erhalten sind. Eine weitere Möglichkeit, auch bei lückenhaften Quellen, noch Erfolge zu erzielen, wird in einem Artikel von Michael Gurthat beschrieben.

Besonders erfreulich ist der Fortschritt bei den Digitalisierungsprojekten und den verfügbaren Daten im Internet. Sofern es sich um Datenbanken handelt, die nicht direkt mit den Originalquellen verknüpft sind, empfiehlt es sich weiterhin, auf die Ursprungsquelle zurückzugreifen, da nur so ein wissenschaftlich fundiertes Ergebnis vorliegen kann. In den Datenbanken können Lesefehler der Bearbeiter enthalten sein, die sich auch bei einer Qualitätskontrolle durch weitere Mitforscher nicht zu 100 % vermeiden lassen; auch werden manche „kleinen“ Hinweise nicht erfasst, die vielleicht eine Identifizierung erst ermöglichen würden. Viel Spaß bei der folgenden Lektüre. Die Herausgeber.

2 Aus der Arbeitsgemeinschaft

2.1 *Neuigkeiten aus dem Kreis Neidenburg*

1) **Zum Auskunftswesen im Kreis Neidenburg - von Marc Plessa**

Zuständig für Fragen zum Soldauer Gebiet ist Jan Schefers - **E-Mail: geagno-soldau@web.de**.

Für Gedwangen (Jedwabno) und Kurken ist Wilfred Monka - **E-Mail: hw.monka@gmx.de** zuständig.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten wird Ralf Wenn für die Kirchspiele Skottau und Lahna und evtl. Klein Kosel und Groß Schläfen Auskünfte erteilen - **E-Mail: wenninger@gmx.net**.

Für die Kirchspiele Neidenburg, Muschaken, Kandien, Scharnau und Saberau schreiben Sie bitte an **Frank Jork, Oberbörry 18, 31860 Emmerthal**.

Bei Fragen zu anderen Kirchspielen wenden Sie sich an Marc Plessa - **E-Mail: plessa@web.de**.

2) **Evangelisches Kirchspiel Soldau - von Jan Schefers**

Nach wie vor arbeitet Jan Schefers an der Abschrift des Taufbuchs Soldau-Land (1852 bis 1874).

Ein Hinweis, der von allgemeinem Interesse sein könnte, betrifft den Ort Groß Tauersee, zum Kirchspiel Usdau (-Sczuplinen) gehörig, später zu Borchersdorf. Aufgrund der Zugehörigkeit zum Kirchspiel Usdau ist Jan Schefers bislang davon ausgegangen, dass der Ort auch zum Standesamtsbezirk Usdau gehörte, von dem es leider nur noch einen geringfügigen Restbestand an Unterlagen gibt. Diese Vermutung hat sich aber nun als nicht ganz richtig herausgestellt. Jan Schefers hat, mehr oder weniger zufällig, entdeckt, dass bis 1892 das Standesamt Ruttkowitz, eine Außenstelle/Filiale des Standesamts Heinrichsdorf, für Groß Tauersee zuständig war. Das Standesamt Ruttkowitz (poln. Rutkowice) ist vollständig in den Beständen des Staatsarchivs Mława vorhanden, und wurde vom polnischen Verein PTG digitalisiert: www.ptg.gda.pl/. Dazu sind in fast jedem Jahrgang Namensverzeichnisse enthalten. Somit gibt es zumindest für den Zeitraum 1874 bis 1892 Personenstandseinträge zu Groß Tauersee, Ruttkowitz Dorf bzw. Gut und Priom.

Es wäre interessant zu erfahren, wann und in welchem Umfang alle Neuordnungen der Standesamtsbezirke im Kreisgebiet erfolgten. Dies müsste eigentlich auch im Kreisblatt veröffentlicht worden sein. Ist jemandem dazu irgendetwas bekannt? (Die Einteilung der Standesamtsbezirke für die Jahre 1905 und 1939 liegen bereits vor.)

3) Zum Kirchspiel Klein Schläpfen/Klein Koslau - von Michael Gurthat

Die Kreisgemeinschaft Neidenburg bietet aus dem Kirchspiel Klein Schläpfen/Klein Koslau die namentliche Auflistung der Personen an, die teilweise unsere Vorfahren waren. Armin Heckmann (†) hat diese Personen aus dem Kirchenbuch handschriftlich abgeschrieben und dabei die lateinische Datumsangabe für uns alle verständlich übersetzt. Reinhard Kayss hat diese Angaben digitalisiert und in eine Excel-Datei übertragen. Geburten/Taufen 1725 bis 1936, 14443 Personen, Heiraten 1719 bis 1913, 2812 Personen und Sterbedaten 1719 bis 1871, 9214 Personen.

Dank dieser Vorarbeiten war es Michael Gurthat möglich, die Linie seiner Vorfahren im Kreis Neidenburg erfolgreich zu verfolgen. Schon andere Forscher machten ihn darauf aufmerksam, dass man den Taufpaten eine besondere Beachtung zukommen lassen sollte. Dabei handelt es sich in der Regel um die Großeltern oder Tanten/Onkel des Täuflings. Nicht immer sind beide Elternteile des Kindes angegeben. Der Namen des Vaters und sein Beruf ist jedoch mit den Namen der Taufpaten angegeben.

Ein besonderes Beispiel oder ein besonderer Fund bei diesem Projekt sind die zusätzlichen Eintragungen eines Pfarrers bei dem getauften Kind und geben Einblicke in die damalige Gesellschaft.

Tochter/Sohn "unehelich", Vater N. N., Mutter angegeben, oder unehelich, ... Knecht bei ..., unehelich, Mutter mit ... verlobt, Heirat im ... mit Kindsvater, Ehemann lehnt Taufe ab, Kind durch mich (Pfarrer) gegen den Willen des Vaters getauft. Ehemann wegen Schafsdiebstahl geflüchtet, Ehemann hat seine Frau verlassen, Ehemann vom Baum erschlagen, Ehemann vom Pferd und Wagen erschlagen, Ehemann im Wald verschollen. So bekommt der Forscher eine Vorstellung über die Datenangabe hinaus, der Alltag wird illustriert, denn leere Daten sind wie leeres Stroh.

Für einen Forscher, der nicht nur die väterliche Linie erforschen möchte, ist es jetzt schwer, auch die mütterliche Linie weiter zu verfolgen. Der Vater des Kindes, dessen Name man jetzt schon kennt, wird später als Taufpate genannt und jetzt erst wird auch seine Ehefrau als Taufpatin erwähnt. Denn angehängt ist die Bezeichnung Zona = Ehefrau, jego Zona = seine Ehefrau. Angehängt sind Anreden der Person: Pan = Herr, Pani = Frau als Anrede. Dazu findet man die Zusätze Corka = Tochter, Siostra = Schwester, Syn = Sohn.

Beachtet man diese Hinweise bei den Taufpaten, so ermöglicht es die Zusammenführung einer Familie, obwohl Anfangs Angaben fehlten.

Viele Familienlinien im Kirchspiel Kl. Schläpfen sind, in welcher Art auch immer, miteinander verflochten. Was wäre es eine Hilfe für einen Forscher, diese Personen ohne große Recherche in seinem Stammbaum einzufügen. Michael Gurthats Nachfrage zu gesamten Familienlinien beim Datenbankverwalter Reinhard Kayss wurde negativ beschieden, da es so etwas nicht gibt. So begann er damit, die Personen aus der Excel-Datei in Familienlinien zusammen zu führen. In einem Genealogieprogramm (Tree Maker 2010) werden diese eingetragen und man hat damit die Möglichkeit einer Abgleichung. Die verschiedenen Schreibweisen der Namensgebung erschweren oft die Zuweisung. Erst nach mehrfachem Abgleich der Personen und gleichzeitigem Eintrag in des Familienprogramm kristallisieren sich die Familienlinien heraus. Dabei ist Michael Gurthat am Anfang seiner Spurensuche erst dabei, die Eintragungen der Geburten/Taufen auszuwerten.

Bei der Forschung ist man immer auf die Hilfe anderer angewiesen. Es ist ein Geben und Nehmen und man sollte seine Erkenntnisse mit anderen teilen. Nur durch die Hilfe der Geschwister Heiner Oehrich (†) und Oda Goerdeler, geb. Oehrich (†), deren Vorfahren die Besitzer des Gutes Bialutten waren und Michael Gurthat ihre Forschungsergebnisse mitteilten, konnte er so vieles über Bialutten erfahren. Auch Johannes Kalinowski (†), der seine Heimat bereiste und dabei Archive besuchte, teilte ihm seine "Funde" selbstlos mit. Hervorzuheben ist auch die Mitarbeit von Reinhard Kayss, der ihm über viele Jahre wichtige Hinweise zusandte. Auch Helmut Kowalewski trägt bis heute mit seinen Übersetzungen (Deutsch/Polnisch/Masurisch) dazu bei, dass ein polnischer oder masurischer Text auch richtig wiedergegeben wird und die "Anhängsel" hinter den Namen der Paten verstanden werden.

Ein Beispiel wird hierzu im Folgenden dargestellt:

Johann Obluda, *1729, Kl. Koslau, Beruf Schultze, + 05 Juli 1796, Kl. Koslau, 67 J., Sterbe-Reg. Gr. Schläpfen AS 1849 R.

Pate bei Elisabeth Zablocki, Taufe, ev., D. 3 p. Tr., 23.06.1765, Kl. Koslau, Vater Michael Zablocki (Dorfschmied), Mutter Anna Lopacki, Paten Johann Obluda, Johann Przesiak, Sophia Rywocka, Amalia Susanna Büttner (Jungfer). TF-Register Gr. Schläpfen AS 1848 L.

Pate bei Matin Kalwa (Zwilling zu Michael Kalwa)), Taufe, ev., 20.09.1767, Gr. Sakrau, Vater Michael Kalwa (Schäfer, Mutter Anorta Bartosiewski, Paten: Johann Obluda, Sophia Obludin, Martin Kolakowski, Maria Madeiowna. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 L.

Pate bei Anna Rywocki, Taufe, ev., D. Oculi, 06.03.1768, Kl. Koslau, Vater Jacob Rywocki, Mutter Anna Piontkowski, Paten: Sophia Rywoska, Mathes Rywocki, Johann Obluda, Catharina Freybergowna. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Michael Kalwitzki, Taufe, ev., 19. p. Tr., 01.10.1769, Gr. Koschlau, Vater Mathes Kalwitzki, Mutter Ewa Obluda, Paten: Johann Obluda, Jacob Mosqua, Catharina Mosquina, Anna Giziewscanka. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Die Geschwister Sophia und Johann Obluda mit Ehefrau Sophia Rywocka sind Paten bei ihrem Neffen Michael Gralla, Taufe, ev. 03.12.1769, Kl. Koslau, Vater Johann Gralla (Hofmann), Mutter Maria Obluda, Paten: Sophia Obludka=Obluda, Johann Obluda, Sophia Rywocka, Michael Balicki. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Adam Riwozki, Taufe, ev., D. Palm., 08.04.1770, Kl. Koslau, Eltern Jacob Riwozki, Mutter Maria Piontkowski, Paten: Sopia Rywocka, Johann Obluda, Adam Zaleski (mein Knecht), Catharina Freybergowna (meine Magd). TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Anna Kamienski, Taufe, ev., D. 9. p. Tr., 28.07.1771, Kl. Koslau, Vater Johannes Kamienski (Adel. Einsaße) Mutter Helena Stybor, Paten: Elsa (Eva?) Kamienska, Mathes Rywozky, Johann Obluda, Gottlieba Henrietta Kurella (meine Frau). TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Eheleute sind Paten bei Sophia Obluda, Taufe, ev. D. Laetare, 21.03.1773, Kl. Koslau, Vater Mathes Obluda, Mutter Catharina Luka, Paten: Johann Obluda, Ewa Obludowna, Johann Kamienski, Sophia Rywozki. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Johann Obluda und Tochter Anorta (verh. Pankowna) sind Paten bei Catharina Kamienski, Taufe, ev., D. 3. p. Epip., 23.01.1774, Kl. Koslau, Vater Johann Kamienski, Mutter Helena (?) Stybohr, Paten: Johann Obluda, Anorta Pankowna, Friedrich Rywozki, Catharina Rywozka. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Samuel Zablocki, Taufe, ev., Pfarrer Samuel Ernst Kurella; D. 3. Advent, 13.12.1778, Kl. Koslau, Vater Paul Zablocki (Knecht bei Pfarrer Kurella), Mutter Catharina Gurski, Paten: Johann Obluda, N.N. von der Oelschnitz (Fr., geb. Reithein), Herr Samuel Ernst Kurella, Maria Loysa Heilsberg (Jungfrau). TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 L.

Pate bei Catharina Kalwitzki, Taufe, ev., D. Invoc., 13.02.1780, Kl. Koslau, Vater Mathes Kalwitzki, Mutter Ewa Obluda, Paten: Johann Obluda (Pfarrer), Maria Loysa Heilsbererin (Jungfrau, Nichte des Pfarrers), Johann Rymek, Maria Glalka, TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 L.

Pate bei seinem Enkel Friedrich Zalenga, Taufe, ev., D. Judica, 23.03.1780, Kl. Koslau, Vater Adam Zalenga (Schmied, Adl. Einsaße), Mutter Catharina Obluda, Paten: Großvater des Kindes Johann Obluda, Friedrich Rywozki, Barbara Kusska, N.N. Heilsbergerin (Jgfr). TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Maria Louisa Kuss, Taufe, ev., D. Invocavit, 04.03.1781, Kl. Koslau, Vater Jacob Kuss (Instmann), Mutter Barbara Smolenski, Paten: Johann Obluda, Adam Zalenga, Frau N.N. Oelschnitz, v.d., Catharina Mosquina. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 L.

Pate bei seiner Enkelin Maria Zalenga, Taufe, ev., D. Sept., 27.01.1782, Kl. Koslau, Vater Adam Zalenga (Schmied), Mutter Catharina Zalenga. Paten: Großvater Johann Obluda, Friedrich Rywozki, Ewa Kalwitzka, N. N. Hintzin (Jgfr.). TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Catharina Obluda, Taufe, ev., D. Remin., 24.02.1782, Gr. Koschlau, Vater Mathes Obluda (Erbunterthan), Mutter Elsa Wach. Paten: Johann Obluda, Barbara Wachowna, Catharina Zablotzka, Mathes Charchula. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 L.

Pate bei Daniel Schmidt, Taufe von Vater verweigert: Zwangstaufe, ev., 24.05.1785, Lyssaken, Vater ? Johann Wilhelm Schmidt (Schneidermeister, Taufe von Vater verweigert: Zwangstaufe), Mutter Maria Legath, Paten: Elsa Legatka (Tante), Catharina Legatka (Großmutter), Johann Obluda (der hiesige Schultz und Kirchen Vorsteher), Mathias Erdmann (der hiesige Organist, N. N., (der hiesige Glöckner). TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Die Eheleute sind Paten bei Michael Wach, Taufe, ev., 13. p. Tr., 21.08.1785, Sabloczyn, Vater Georg (Pacht - Hofmann), Mutter Susanna Willamowski al. Boczan. Paten: Johann Obluda, N.N. Charchula (dessen Ehegattin), Sophia Obludka, Mathes Charchula. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei Barbara Kalwitzki, Taufe, ev., 02.04.1786, Vater Mathes Kalwitzki, Mutter Ewa Obluda, Paten: Johann Obluda (Kirchenvorsteher), Adam Zalenga, Catharina Zalengowa, Maria Kozlowska. TF-Register Gr. Schläfken AS 1848 R.

Pate bei seiner Enkelin Catharina Zalenga, Taufe, ev., 17.09.1786, Kl. Koslau, Vater Adam (Adl. Einsaße, Dorfschmied) Mutter Catharina Obluda, Paten: Samuel Zalenga, Johann Obluda, Frau Leutnantin, Olschnitz v.d., Amalia Wilhelmina Steinbachin, TF-Register Gr. Schläfen AS 1848 R.

Pate bei seinem Neffen Johann Kalwitzki, Taufe, ev., Exaudi, 20.05.1787, Kl. Koslau, Vater Mathias Kalwitzki (Zinsbauer), Mutter Ewa Obluda, Paten: Johann Obluda (Schultz auch Kirchenvorsteher), Adam Zalenga (Adl. Einsaß), Catharina Zalengowa, Barbara Magulscanka. TF-Register Gr. Schläfen AS 1848 R.

Pate bei Johann Burski, Taufe, ev., D. Jubilate, 03.05.1789, Kl. Koslau, Vater Gottfried Burski (Instmann), Mutter N. N., Paten: Catherina Zalengowna, M. Zalengowna, Jan.=Johann Obluda. TF-Register Gr. Schläfen AS 1848 R.

Pate bei Samuel Dalka, Taufe, ev., D. Invoc., 26.02.1792, Wilmsdorf, Vater Michael Dalka, Mutter Maria Karla, Paten: Johann Obluda, Gottlieba Bartknechtin. TF-Register Gr. Schläfen AS 1848 L.

Weitere Hinweise ergeben sich durch den Heiratseintrag und die Geburtseinträge der elf Kinder dieser Familie, die an dieser Stelle nicht weiter dargestellt werden. E-Mail: Michael-Gurthat@t-online.de.

2.2 Neuigkeiten aus dem Kreis Ortelsburg

Zum Kirchspiel und Standesamt Passenheim - von M. Bulitta, M. Jend und M. Plessa

Zum Kirchspiel Passenheim wird das Historisches Einwohnerverzeichnis (HEV) Nr. 31 voraussichtlich in Kürze veröffentlicht, um möglichst viele Forscher und Interessierte zu erreichen. Die Fülle an noch verfügbaren Akten und Quellen ermöglicht es derzeit aber nicht, diese Arbeit vollständig abzuschließen. Da die HEV nur als Datei im PDF-Format erscheinen wird, sollen die zukünftigen Aktualisierungen an die Besteller der HEV Passenheim dann per E-Mail geschickt werden, so dass jeder die aktuelle Auflage der HEV verfügbar haben wird. Aktuell werden noch Korrekturen eingearbeitet, wobei parallel die inzwischen digitalisierten Standesamtsregister von Passenheim Stadt und Land und Gilgenau ausgewertet werden.

Bestellungen oder Anfragen zum Kirchspiel Passenheim richten Sie bitte an: Michael Bulitta, E-Mail: bulitta@aol.com, Martin Jend, E-Mail: m.jend@t-online.de oder Marc Plessa, E-Mail: plessa@web.de.

3 Aktuelles und Interessantes aus Literatur und Internet

1) Digitalisierungen im Internet - von Marc Plessa und Peter Bork

An dieser Stelle folgt zuerst ein Hinweis auf die Internetseite von Clemens Draschba:

<http://allenstein.draschba.de/>.

Auf dieser Seite findet sich u. a. eine chronologische Übersicht der neuen Akten, die farblich markiert sind: grün für Standesamtsregister, blau für kirchliche Akten und orange für Akten anderer Stellen.

Es wurden einige weitere Unterlagen digitalisiert, insbesondere wurden bei bereits digitalisierten Beständen umfangreiche Ergänzungen (Heirats- und Sterbeurkunden teilweise bis 1934) vorgenommen, da es neue Abgabefristen für die Standesamtsunterlagen in Polen gibt. Seit Kurzem werden auf der Internetseite von Clemens Draschba auch Akten weiterer polnischer Archive (Danzig, Lyck und Marienburg) „verlinkt“.

Die digitalisierte Akten sind wie üblich auf der Homepage des Staatsarchiv Allenstein:

<http://olsztyn.ap.gov.pl/baza/szukaj.php/>.

Weiterhin gibt es auf der folgenden polnischen Genealogiesite digitalisierte Akten aus Allenstein.

<http://metryki.genealodzy.pl/metryki.php>.

Dort sind im Gebiet „Warmińsko-mazurskie“ die folgenden Unterlagen neu verfügbar:

Powiat szczycieński (Ortelsburg): Nr. 891 Standesamt Fürstenwalde (Geburten 1911 und 1913),

Powiat mrągowski (Sensburg): Nr. 2890 Standesamt zu Seehesten (Geburten 1909-1911).

Es existiert hierzu auch eine Suchmöglichkeit in den Standesamtsunterlagen:

<http://www.genezukacz.genealodzy.pl/lang-deu>.

Parallel zu den Aktivitäten des VFFOW erfolgt demzufolge eine Indizierung der Registerdaten. Gemäß Aussage von Bernhard Ostrinski werden aber zwischen beiden Datenbanken auch Daten ausgetauscht. Zur Erinnerung der dazugehörige Link:

<http://www.vffow-buchverkauf.de/onlinedb/datenbanken.php>.

Auf der folgenden Seite kann man gezielt digitalisierte Bestände der Staatsarchive herausfiltern:

<http://szukajwarchiwach.pl/search?q=&order>.

Die Suchfilter sind leider nicht ganz selbsterklärend. Auf dieser Seite fügt man z.B. unter „Suchfilter hinzufügen“ den Suchfilter „Archiv“ hinzu und kann in dem neu erscheinenden Feld sich ein Archiv aus den polnischen Staatsarchiven herauspicken. Durch weiteres Anklicken des Feldes „nur Einheiten / Bestände mit Scans“ grenzt man die erscheinende Auswahl zielgerichtet ein.

Aus dem Staatsarchiv Allenstein (Archiwum Państwowe w Olsztynie) erscheinen dort knapp 300.000 digitalisierte Bilder von Mikrofilmen:

<http://szukajwarchiwach.pl/42#tabZasoby>.

Nr. 367 Provinzialkonservator der Denkmäler der Kunst und der Geschichte der Provinz Ostpreußen,

Nr. 382 Archiv der Familie Lehndorf in Steinort ([1667], 1715-1929),

Nr. 385 Archiv der Familie Finckenstein ([1332], 1379-1944),

Nr. 390 Urząd Pełnomocnika Rządu RP na Okręg Mazurski (1945-1946),

Nr. 391 Urząd Wojewódzki w Olsztynie (1945-1952),

Nr. 617 Olsztyńska Wojewódzka Rada Narodowa w Olsztynie (1945-1950),

Nr. 1576 Regierung Gumbinnen (1812-1941).

Der Bestand Nr. 367 enthält viele Kunstdenkmäler und Gebäude (hier u. a. auch viele Kirchen und Friedhöfe) mit Beschreibungen, Zeichnungen und teilweise auch Fotos aus Ostpreußen und ist historisch von Interesse. Der Bestand Nr. 1576 enthält u. a. interessante Personalakten.

Auch das Staatsarchiv Lyck (Archiwum Państwowe w Suwałkach Oddział w Elku) hat Standesamtsunterlagen aus Ostpreußen mit über 60.000 Bildern im Internet publiziert.

<http://szukajwarchiwach.pl/64#tabZasoby>.

Derzeit sind folgende Standesamtsregister aus den ostpreußischen Kreisen Angerburg, Johannsburg, Sensburg und Lötzen online einsehbar:

Nr. 45 Standesamt Nikolaiken (Kreis Sensburg),

Nr. 46 Standesamt Widminnen (Kreis Lötzen),

Nr. 277 Standesamt Angerburg,

Nr. 278 Standesamt Milken (Kreis Lötzen),

Nr. 279 Standesamt Staßwinnen (Kreis Lötzen),

Nr. 280 Standesamt Rydzewen (Kreis Lötzen),

Nr. 284 Standesamt Symken (Kreis Johannsburg),

Nr. 287 Standesamt Neuhoff (Kreis Lötzen),

Nr. 288 Standesamt Groß Konopken (Kreis Lötzen),

Nr. 289 Standesamt Orlowen (Kreis Lötzen),

Nr. 291 Standesamt Alt Ukta (Kreis Sensburg),

Nr. 292 Standesamt Guszianka (Kreis Sensburg),

Nr. 293 Standesamt Biälla (Kreis Johannsburg),

Nr. 294 Standesamt Belzonzen (Kreis Johannsburg),

Nr. 295 Standesamt Kallischken (Kreis Johannsburg),

Nr. 296 Standesamt Kumilsko (Kreis Johannsburg),

Nr. 300 Standesamt Gneist (Kreis Lötzen),

Nr. 301 Standesamt Orlen (Kreis Lötzen),

Nr. 302 Standesamt Groß Stürlack (Kreis Lötzen),

Nr. 303 Standesamt Rhein (Kreis Lötzen),

Nr. 329 Standesamt Groß Jauer (Kreis Lötzen),

Nr. 330 Standesamt Forstrevier Nikolaiken (Kreis Sensburg),

Nr. 331 Standesamt Lucknainen (Kreis Sensburg),

Nr. 332 Standesamt Schaden (Kreis Sensburg),

Nr. 333 Standesamt Wosnitzen (Kreis Sensburg).

Die Unterlagen in Lyck ergänzen zum Beispiel für Rhein (Kreis Lötzen) die Akten wesentlich, da hier weitere Jahrgänge der Standesamtsregister vorhanden sind. Auch sind vom Standesamt Nikolaiken Akten in beiden Archiven zu finden. Eine Zusammenführung der Bestände ist demzufolge bisher nicht erfolgt.

2) Verfilmungen bei den Mormonen - von Marc Plessa und Michael Schimanski

Ein Hinweis von Tom Nissel in der Ostpreußen-Liste vom 28.05.2016 liefert wieder viel Material für lange Nächte (<http://list.genealogy.net/mm/listinfo/ow-preussen-l>):

Die Mormonen stellen offensichtlich Verfilmungen von ostpreußischen Kirchenbüchern online.

Einen ersten Überblick liefern die Seiten:

https://familysearch.org/wiki/en/East_Prussia_Church_Records;

https://familysearch.org/wiki/en/East_Prussia_Evangelical_Church_Parish_Records.

Eine Übersicht der ostpreußischen Kirchenbücher mit Bildern oder Daten liefert folgende Internetseite:

<http://www.portal-ostpreussen.de/news/digitalisate-online-bei-den-mormonen>.

Nach einer ersten Prüfung gibt es z.B. die kompletten Verfilmungen von Scharnau, Kreis Neidenburg online (auf das Kamera-Symbol klicken):

<https://familysearch.org/search/catalog/308714>.

Aus dem Kreis Ortelsburg sind von der ev. Kirche Friedrichshof ein Film mit den Taufen 1724-1743, Heiraten 1724-1743 und Toten 1724-1747 online und von der ev. Kirche Passenheim der Taufindex 1741-1814 und die Aufgebote 1839-1861.

Die Bilder sind in recht guter Qualität, so dass auch schwierige Stellen zu entziffern sind.

3) Kirchenbuchportal der Evangelischen Kirche in Deutschland - von Marc Plessa

Wie bereits in der Masurischen Biene Nr. 38 erwähnt, werden die Bestände des Evangelischen Zentralarchivs in Berlin auf der folgenden (kostenpflichtigen) Internetseite online gestellt:

<https://www.archion.de/>.

Von folgenden evangelischen Kirchen sind bereits einzelne digitalisierte Kirchenbücher vorhanden:

- Kreis Allenstein: Allenstein Stadt und Land, Wartenburg inkl. Strafanstalt;
- Kreis Angerburg: Kутten, Rosengarten-Doben;
- Kreis Johannisburg: Arys Stadt und Land, Eckersberg (Konfirmationen 1914);
- Kreis Neidenburg: Kandien, Neidenburg Stadt und Land;
- Kreis Osterode: Geierswalde, Gilgenburg Stadt und Land, Gr. Kirsteinsdorf, Gr. Pötzdorf, Kurken, Mühlen, Reichenau, Tannenberg;
- Kreis Oletzko (Treiburg): Gonsken, Marggrabowa Stadt und Land, Mierunskien, Wielitzken;
- Kreis Sensburg: Baranowen, Nikolaiken Stadt und Land, Sensburg Stadt und Land, Schimonken.

4) Standesamtsunterlagen von Berlin und Köln - von Marc Plessa und Michael Schimanski

Das Landesarchiv Berlin (<http://www.landesarhiv-berlin.de/>) ist von besonderer Bedeutung, da inzwischen die Bestände des Standesamtes I von Berlin zu größeren Teilen übernommen wurden. Hier sind besonders die Personenstandsregister von Standesämtern aus den ehem. östlichen preußischen Provinzen jenseits von Oder und Neiße für die Jahre 1874 bis 1945 hervorzuheben.

Es gibt aber eine weitere Besonderheit - die Namensverzeichnisse zu den Personenstandsregistern der Berliner Standesämter wurden „online“ gestellt:

<http://www.content.landesarhiv-berlin.de/labsa/show/index.php>.

Man kann in die Suchmaske das Standesamt (z. B. Berlin IX oder Neu-Kölln) und die Art der Urkunden angeben und erhält als Ergebnis die vorhandenen Namensregister als PDF zum herunterladen angezeigt. Hier ist eine schnelle Internetverbindung von Vorteil, da die Dateien nach einer ersten Sichtung häufig bis 800 Megabyte umfassen.

Nur bei den Heiratsregistern sind vereinzelt bei Auswärtigen auch Ortsangaben zu finden.

Das zweite Archiv, das Standesamtsunterlagen „online“ bietet, ist das Stadtarchiv in Köln:

<http://historischesarchivkoeln.de/>.

Es ist leider noch keine Suche möglich. Um das zu ändern, wurde ein „Crowdsourcing-Projekt“ der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung, des Vereins für Computergenealogie und des Historischen Archivs gestartet. Mehr dazu auf der Seite:

<http://wiki-de.genealogy.net/Köln/Standesamt>.

Es wird aktuell ein Namensregister erstellt. Weiterhin werden die Daten der Sterbeurkunden erfasst. In den Sterbeurkunden sind ein paar wenige Daten aus Ostpreußen zu finden, darunter ein Verstorbener aus Passenheim und ein Verstorbener aus Neidenburg. Das liegt sicherlich auch daran, dass aktuell erst die Jahrgänge 1876 bis 1880 bearbeitet sind.